Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 139 (1998)

Rubrik: Aufbau, Mut und Zuversicht

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufbau, Mut und Zuversicht

Vor zweihundert Jahren hat eine französische Sodateka nach einem einseitigen Heldenkampf das Land verwüstet, die Häuser mehrheitlich verbrannt, viele Frauen missbraucht und die Männer umgebracht. Pestalozzi wurde von der helvetischen Regierung eingesetzt, um sich der verwahrlosten Kinder anzunehmen und hat sie, die als Zukunft der alten Leute galten, in die übrige Schweiz verteilt. Nidwalden lag darnieder und die übrigen Eidgenossen halfen mit «schönen Worten». Dann hat das ausgeraubte Volk mit dem Wenigen, das vorhanden war, versucht, sich selber zu helfen. Wenn es schlecht geht, steht man zusammen. Man wird bescheiden in den Ansprüchen, arbeitet und so kommt der Erfolg.

Nach hundert Jahren war manch Zerstörtes wieder aufgebaut und viele Wunden verheilt. Doch immer noch blieben unsere Vorfahren bescheiden in ihren Ansprüchen. Deshalb konnten mutige Unternehmer etwas aufbauen und den Mitlandleuten langsam einen Wohlstand sichern.

Diese Zeit des Aufbruchs war für unser Land von so grosser Wichtigkeit, dass wir im Kalender einiger dieser Innovativen gedenken möchten.

Nauen der Firma Murer